

Beeskows Schulen haben eine Zukunft !

Was wird aus unseren Schulen? Eine Frage, vor der auch Detlef Kanski vom Beeskower Schulamt steht. Auf einer Informationsveranstaltung in der vergangenen Woche beantwortete er die vielen Fragen besorgter Eltern.

In der Stadt Beeskow wird es im nächsten Schuljahr zwei Grundschulen geben, in denen die Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse beschult werden. Auch an die Einrichtung einer Gesamtschule ist gedacht. Schüler der 7. bis 10. Klassen werden hier unterrichtet werden. Dabei wird der Schwerpunkt der Ausbildung auf eine handwerkliche Weiterbildung nach der Schule ausgerichtet sein.

Stufenweise soll auch ein Beeskower Gymnasium aufgebaut werden. So ist geplant, auch bereits Schüler im 7. und 8. Schuljahr in vorbereitenden Klassen zu unterrichten.

Große Probleme bereiten derzeit noch die fehlenden räumlichen Kapazitäten. Dies ist im Augenblick eine der zentralen Aufgaben. Auch die Berufsschule soll der Stadt erhalten bleiben.

Großes Augenmerk legt das Schulamt auf die weitere inhaltli-

che Profilierung der Bildungsstätten. Dabei wird es Aufbauhilfe aus Westberlin geben. Ein weiteres wichtiges Vorhaben

ist der Umzug der Schule für geistig Behinderte von Storkow in den Anbau der Beeskower Berufsschule.